

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### 3. Herbebois.

Zur endlichen Eroberung des Herbebois war noch einmal stärkste Artilleriesvorbereitung von 8—12<sup>o</sup> vorm. befohlen worden. Gegen den zickzackförmigen Graben im Nordwestteil wirkten die Mörser-Batterien 11. und 12./Fußa. 1 vom Regt. Weiß, sechs s. F.S.-Batterien, nämlich 601, 653, 654 von Neumann und II./Fußa.R. 20 von Richter, und 1., 2./Fa. 54, während 2./Fa. 39 und 5./Fa. 3 den Raum südlich davon unter Feuer hielten. Der „unerschrockene, umsichtige“ Lt. d. R. Bröse von II./Fußa.R. 20 verstand es besonders, seine Haubizen an die nur 100—150 m vor der eigenen Infanterie liegende feindliche Stellung heranzuschießen. Gegen die vor den 64ern liegende Schlucht mit ihren Blockhäusern feuerten eine 30,5 cm-Batterie und die s.F.S. Btrn. 602, 604, 476, ferner ein Zug 9 cm von Btr. 433 und 4. u. 5./Fa. 39, 2./Fa. 3. 3., 6./Fa. 39, 1./Fa. 3 hatten den Verkehr südlich des Waldes zu unterbinden. Zu den zwei mittl. M.W., die gestern gefeuert hatten, wurden zwei weitere der 4. Abt. M.W.Btl. III eingesetzt. Damit das Artilleriesfeuer ohne Rücksicht auf die eigenen Truppen wirken konnte, wurden 9. u. 12./24 aus der eroberten Nordwestecke, die Züge von 10./24 in die Schlucht zurückgenommen. (Textskizze 4.)

Um 12<sup>o</sup> mittags sollte J.R. 24 „ohne Rücksicht auf Verluste“ von Norden und Westen angreifen. J.R. 64 hatte das Einschwenken der 24er südlich der Schlucht abzuwarten. Von neuem drangen 9. und Teile der 12./24 in den Wald ein und erreichten die am Morgen verlassene Stellung. Dann zwang M.G.Feuer von allen Seiten, wieder in Trichtern Deckung zu suchen. Sein ruhiges taf-taf schwoll zu rasender Eile an, sobald Hand oder Kopf eines grabenden Soldaten sichtbar wurden, oder ein Melder rückwärts zu kriechen versuchte. Auch Lt. v. Osteroht führte seine beiden vorderen Züge, während die Minenwerfer noch feuerten, an den Waldrand heran; einige Gruppen am rechten Flügel drangen in die französischen Sappenköpfe ein. Hier mußte aber vor allem die Flankierungsanlage links der Schlucht beseitigt werden. Lt. d. R. Reese mit seinem treuen Gefr. Woißschickl\*) führte zwei Flammenwerfer auf dem

\*) Gefallen im Mai.